VERHALTENSKODEX

zum Ethikkodex des Landessportbunds Berlin e. V.

Vorwort

Als Dachverband des Berliner Sports und größte zivilgesellschaftliche Bewegung Berlins hat der Landessportbund Berlin e. V. (LSB) seinen Hauptzweck in der Förderung des Sports. Im Bewusstsein seiner gesellschaftlichen Verantwortung trägt er mit seinem Engagement dazu bei, sich gesellschaftlichen Herausforderungen anzunehmen und das positive Miteinander der Menschen zu stärken.

Der LSB sieht sich dabei in der Einhaltung aller Werte und in der Achtung aller Regeln seines Ethikkodex' in einer Vorbildfunktion für Verbände, Vereine und Sportler*innen. Er handelt auf der Grundlage von Transparenz, Integrität, Regeltreue (Compliance) und Partizipation nach den Prinzipien einer guten Verbandsführung (Good Governance). Sport ist ein förderungs- und schützenswerter Teil des Lebens gemäß Artikel 32 der Verfassung von Berlin. Diese Bedeutsamkeit ist unser Anliegen. Vielfalt, gleichberechtigte Teilhabe und Schutz versteht der LSB dabei als eine wesentliche Aufgabe. Es geht dabei besonders um Schutz und Fürsorge der Menschen, die im und mit dem LSB arbeiten sowie um Glaubwürdigkeit und Verantwortung.

Ethikkodex und Verhaltenskodex ergänzen einander, stellen eine verbindliche Maxime für das Miteinander innerhalb des LSB und nach außen dar und können vorbildhaft wirken für andere Sportorganisationen.

Der Geltungsbereich des Verhaltenskodex für Mitarbeitende erstreckt sich auf das Präsidium, den Vorstand der Sportjugend, die Geschäftsleitung, alle Führungskräfte sowie auf alle haupt-, neben- oder ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Organisation.

Die Anerkennungserklärung zum Verhaltenskodex für Mitarbeitende besteht aus drei Teilen:
I.) Schutz und Fürsorge
II.) Compliance
III.) Arbeit mit besonders schutzbedürftigen Menschen[1] (Kinder, Jugendliche und anvertraute Sportler*innen)

I. und II. betreffen alle Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen des LSB.
III. betrifft Mitarbeitende und Ehrenamtliche des LSB, die mit Kindern und Jugendlichen sowie als Trainer*innen arbeiten

[1] Erläuterung: Menschen, die besonders schutzbedürftig sind, können älter als 18 Jahre sein. Sie sind bspw. abhängig von einer vertretungsberechtigten Person, wenn es um Entscheidung oder Einbindung geht. In unserem Falle zählen zudem als besonders schutzbedürftig u. a. Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung, psychischen Erkrankungen (z. B. Ängste) oder Menschen mit Gewalterfahrung. Ebenso lassen sich Menschen mit großen Sprachbarrieren oder marginalisierte Zielgruppen als besonders schutzbedürftig einordnen, die sich schlecht Hilfe suchen können oder Angst vor Diskriminierung oder Ausgrenzung haben.

ANERKENNUNGSERKLÄRUNG ZUM VERHALTENSKODEX

I. Schutz und Fürsorge

Ich bin ein Vorbild, verhalte mich professionell und handele nach Maßgaben des LSB.

Ich,_____[VORNAME, NACHNAME], ...

- behandele alle Menschen fair und nach gleichen Maßstäben,
- respektiere die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und Erwachsenen,
- wirke Diskriminierung jeglicher Art sowie politisch extremistischem oder antidemokratischem Gedankengut entschieden entgegen, insbesondere aufgrund von Geschlecht, Geschlechtsidentität, sozialer, ethnischer oder kultureller Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung, sexueller Identität, Alter, Behinderung oder Beeinträchtigung. Ebenso trete ich diskriminierenden, politisch extremistischen oder antidemokratischen Symbolen auf Kleidung und Materialien entschieden entgegen,
- tätige keine diskriminierenden Äußerungen, beleidige niemanden, nutze keine sexualisierte Sprache und werde solche Äußerungen Anderer ansprechen,
- unterlasse nonverbales diskriminierendes oder gewalttätiges Verhalten,
- achte das Recht mir anvertrauter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener auf körperliche Unversehrtheit und übe keine Form der Gewalt aus, weder physischer, noch psychischer oder sexualisierter Art,
- habe keinen körperlichen Kontakt gegen den Willen Anderer (Kinder, Jugendliche oder Erwachsene),
- verlange keine sexuellen Handlungen, Begünstigungen oder Bevorteilung aufgrund meiner Position,
- übe keine Form von Erniedrigung oder Ausbeutung aus,
- reagiere auf Anzeichen möglicher Vernachlässigung oder Misshandlungen,
- nutze keine Person aus, die zu mir in einem Abhängigkeitsverhältnis / in einem Machtgefälle steht,
- wertschätze mein Gegenüber in allen Situationen,
- achte die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und Erwachsenen und unterstütze deren Entwicklung,
- respektiere individuelle Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen von Menschen,
- fördere Nachhaltigkeit und gehe verantwortungsvoll mit der Natur um,
- schaffe den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gerechte Rahmenbedingungen für sportliche und außersportliche Angebote, halte bei Bild- und Videoaufnahmen das Datenschutzgesetz ein und hole die Erlaubnis des Kindes, der*s Jugendlichen oder der*s Erwachsenen ein.
- Bei Verbreitung oder Speicherung medialer Inhalte stimme ich mich mit den Verantwortlichen für IT, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ab.

Ich greife ein, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Verhaltenskodex verstoßen wird. Ich achte hierbei besonders auf den Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Menschen. Sollte ich als Vertrauensperson[1] durch betroffene Personen informiert werden, verpflichte ich mich, die Anlaufstelle in Kenntnis zu setzen. Bei Beratungsbedarf ziehe ich die Anlaufstelle und/oder professionelle Unterstützung und Rat hinzu. Sollte ich in irgendeiner Form in eine Meldung involviert sein, die von der Anlaufstelle des LSB bearbeitet wird, gewährleiste ich Vertraulichkeit in Bezug auf den Prozess und alle beteiligten Personen.

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich die Inhalte zu Schutz und Fürsorge verstanden habe und verpflichte mich zu Anerkennung und Einhaltung des Verhaltenskodex.

Datum und Unterschrift

---

[1] Erläuterungen: Alle Mitarbeitenden können prinzipiell Vertrauenspersonen sein, sobald sich ein (betroffener) Mensch ihnen gegenüber anvertraut. Das können Kolleg*innen, Geschäftsleitung, Präsidiums- und Vorstandmitglieder, Beauftragte, Betriebsrat oder Interventionsteam-Mitglieder sein. Dies wird durch regelmäßige Sensibilisierung aller Mitarbeitenden im Bereich Schutz und Fürsorge unterstützt.
Als mögliche Vertrauensperson liegt es dabei in der Verantwortung aller haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des LSB, alle Bedenken oder Anliegen vertrauensvoll zu behandeln und weiterzuleiten, die ihnen gemäß dieses Schutz- und Fürsorgekonzepts gemeldet werden. In diesem Moment geht jegliche Verantwortung an die Anlaufstelle über. Zu entscheiden, welche Vorfälle welcher Säule zugeordnet und inwieweit sie bearbeitet werden müssen, liegt in der Verantwortung der Anlaufstelle.

ANERKENNUNGSERKLÄRUNG ZUM VERHALTENSKODEX

II. Compliance

Werte wie Fairplay, Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe sind Grundsätze meines Handelns. Ebenso agiere ich nach einer strikten Anti-Doping-Richtlinie. Mein Handeln ist zukunftsorientiert und auf gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit ausgelegt.
Der LSB steht für die Partizipation aller Mitarbeitenden sowie für demokratische Mitgliederrechte. Alle Mitarbeitenden sowie interne und externe Anspruchsgruppen werden angemessen in Meinungs- und Willensbildungsprozesse des LSB eingebunden. Interessen und Anliegen aller Beteiligten sind zu berücksichtigen.

Ich,_____[VORNAME, NACHNAME], ...

- kommuniziere wertschätzend, partnerschaftlich und transparent,
- setze relevante Entscheidungsprozesse transparent um, unter gleichzeitiger Wahrung der Anforderungen an Vertraulichkeit und Datenschutz,
- trage demokratisch getroffene Entscheidungen in der Organisation und vertrete sie gemeinsam mit allen Kolleg*innen einheitlich nach außen,
- handele stets im Bewusstsein, dass Außenwirkung, Ansehen und Ruf des LSB wesentlich durch mein Verhalten geprägt werden. Ich repräsentiere den LSB in der Öffentlichkeit professionell und halte die Werte /Regelungen des LSB ein, um negative Auswirkungen auf die Organisation zu vermeiden,
- arbeite und handele verantwortlich und integer,
- entscheide objektiv und unabhängig. Werden persönliche und/oder wirtschaftliche Interessen bei einer zu treffenden Entscheidung berührt, lege ich diese offen. Dies gilt ebenso für Befangenheit und Interessenskonflikte, die Einfluss auf meine Arbeit beim LSB haben können,
- nehme Einladungen, Geschenke sowie sonstige materielle und ideelle Vorteile nur im angemessenen und vorgegebenen Rahmen an. Ich gewährleiste außerdem, meine Position nicht zu missbrauchen oder korrupt zu handeln,
- gehe verantwortungsvoll mit Finanzmitteln oder Eigentum des LSB in meiner täglichen Arbeit um und halte mich an Vorgaben sowie Sicherheitsbestimmungen. Geltende Gesetze, geltendes Recht und Richtlinien halte ich ein. Bei Pflichtverstößen wird diesen mit verhältnismäßigen, aber konsequenten Maßnahmen begegnet.

Ich greife ein, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Verhaltenskodex verstoßen wird.

Ich achte hierbei besonders auf den Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Menschen. Sollte ich als Vertrauensperson durch betroffene Personen informiert werden, verpflichte ich mich, die Anlaufstelle in Kenntnis zu setzen.

Bei Beratungsbedarf ziehe ich die Anlaufstelle und/oder professionelle Unterstützung und Rat hinzu. Sollte ich in irgendeiner Form in eine Meldung involviert sein, die von der Anlaufstelle des

LSB bearbeitet wird, gewährleiste ich Vertraulichkeit in Bezug auf den Prozess und alle beteiligten Personen.

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich die Inhalte zu Compliance verstanden habe und verpflichte mich zu Anerkennung und Einhaltung des Verhaltenskodex.

Datum und Unterschrift

ANERKENNUNGSERKLÄRUNG ZUM VERHALTENSKODEX

III. Arbeit mit besonders schutzbedürftigen Menschen (Kinder, Jugendliche und anvertraute Sportler*innen)

Die folgenden Verhaltensregeln gelten für alle haupt-, neben- oder ehrenamtlich tätigen Personen des Landessportbunds Berlin und der Sportjugend Berlin, die Kinder und Jugendliche sowie anvertraute Sportler*innen betreuen oder beaufsichtigen. Es geht dabei um Menschen, die aufgrund von Machtverhältnissen und/oder besonderer Aufsichtspflicht und/oder Abhängigkeit besonders schutzbedürftig sind.

Ich,_____[VORNAME, NACHNAME], verpflichte mich, ...

- die gesetzlichen Bestimmungen zu Kinderrechten jeweils auf nationaler und auch internationaler Ebene zu achten: Maßgabe ist das Bundeskinderschutzgesetz,
- sorgeberechtigte Personen zu achten und in ihrer Verantwortung zu respektieren,
- den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Menschen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten zu bieten. Auf Sorgen und Nöte gehe ich ein,
- den Konsum von Alkohol, Nikotin und weiteren Drogen von Kindern, Jugendlichen und mir anvertrauten Sportler*innen aktiv zu unterbinden,
- den Zugang/Eingang zu Trainingsstätten und Aufenthaltsräumen offen zu halten. Besonders bei Einzeltrainings und persönlichen Gesprächen werden keine Türen abgeschlossen. Eine zweite erwachsene Person sollte anwesend oder zumindest in Reichweite sein,
- keine Kinder, Jugendlichen oder mir anvertrauten Sportler*innen außerhalb der offiziellen Veranstaltungen/des offiziellen Trainings in meine Privatbereiche mitzunehmen, (bspw. Haus, Garten, Wohnung, Umkleidekabine u. a.) ohne Kenntnis der Sorgeberechtigten und des LSB. Bei gemeinsamen Gruppenaktivitäten soll eine weitere Begleitperson (bspw. Trainer*in, Teammitglied, Elternteil o. a.) anwesend sein. Gezielte Einzeltreffen oder „Privattrainings“ ohne Einbindung der Sorgeberechtigten sind ausnahmslos untersagt,
- nicht mit Kindern, Jugendlichen oder den mir anvertrauten Sportler*innen zu duschen bzw. ziehe mich nicht mit ihnen um oder halte mich gemeinsam mit ihnen in der Dusche oder Umkleidekabine auf,
- nicht mit Kindern, Jugendlichen oder mir anvertrauten Sportler*innen allein in einem Raum zu übernachten (auch nicht bei Turnierfahrten),
- keine sexuelle Beziehung mit mir anvertrauten Sportler*innen zu haben, solange ein Abhängigkeitsverhältnis besteht. Mit Kindern und Jugendlichen gehe ich generell keine sexuelle Beziehung bzw. Liebesbeziehung ein,
- bei Körperkontakt durch bspw. Hilfestellung Rücksicht auf individuelle Grenzempfindungen zu nehmen. Ich erkläre im Vorfeld außerdem meine Vorgehensweise transparent,
- keine persönlichen Geheimnisse mit Kindern und Jugendlichen zu haben. Private Unterhaltungen bzw. Einzelchats über digitale Kommunikation (bspw. Messengerdienste oder Social Media) unterlasse ich,
- keine Geschenke an Kinder, Jugendliche und mir anvertraute Sportler*innen zu vergeben, die nicht mit weiteren Mitarbeitenden abgesprochen sind.

- die wesentlichen Elemente des gemeinschaftlichen Miteinanders (Respekt, Regeltreue und Fairplay), im Sport und im gesellschaftlichen Leben, an die Kinder, Jugendlichen und mir anvertrauten Sportler*innen weiterzugegeben.
- dafür Sorge zu tragen, dass die Regeln der jeweiligen Sportart eingehalten werden. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion und setze mich gegen jegliche Art von Leistungs- und Spielmanipulation ein.
- im Bereich von Doping und Medikamentenmissbrauch eine Null-Toleranz-Haltung einzunehmen. Kinder, Jugendliche und die mir anvertrauten Sportler*innen werde ich zu gesundem Sport anleiten.
- die körperliche und psychische Gesundheit der mir anvertrauten Sportler*innen durch Training und Methoden nicht zu gefährden.
- sportliche und außersportliche Angebote stets an dem Entwicklungsstand der Kinder, Jugendlichen und mir anvertrauten Sportler*innen auszurichten und ggf. kinder- und jugendgerechte Methoden einzusetzen.
- Gesundheit und Wohlbefinden der mir anvertrauten Sportler*innen über meine persönlichen sowie die Erfolgsziele der Sportorganisationen zu stellen.
- Training und Trainingsbetrieb mit Rücksicht auf diverse Belastungen der mir anvertrauten Sportler*innen, insbesondere im sozialen Umfeld, Familie, Schule und Ausbildung, zu gestalten.
- Kinder, Jugendliche und mir anvertraute Sportler*innen bei ihrer Selbstverwirklichung zu begleiten und sie dabei zu einem angemessenen sozialen Verhalten anderen Menschen gegenüber anzuleiten. Ich fördere faires und respektvolles Verhalten. Hierzu ebenfalls der verantwortungsbewusste und nachhaltige Umgang mit der Natur.

Ich bin mir bewusst, dass bei Verstoß folgende Konsequenzen möglich sind:
- Verwarnung bis hin zu Ruhestellung oder Entzug der Lizenz,
- Verwarnung bis hin zu Beendigung der ehrenamtlichen Zusammenarbeit oder Ausschluss von sämtlichen LSB-Veranstaltungen,
- arbeitsrechtliche Maßnahmen bis hin zur Kündigung,
- Einleitung eines strafrechtlichen Verfahrens.

Ich greife ein, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Verhaltenskodex verstoßen wird.
Ich achte hierbei besonders auf den Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Menschen. Bei Bedarf ziehe ich die Anlaufstelle des LSB für Schutz und Fürsorge und/oder professionelle Unterstützung und Rat hinzu.

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich die Inhalte zur Arbeit mit besonders schutzbedürftigen Menschen verstanden habe und verpflichte mich zu Anerkennung und Einhaltung des Verhaltenskodex.

Datum und Unterschrift